

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 29.

Sonnabend, 4. Februar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger
jed in Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei im Haus 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Notablendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Auf dem Schießplatz Göhrich (Artillerieschießplatz) nur nördlich des Wälsnitzer
Beges werden

am 6. Februar dieses Jahres,
in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, Scharschießen abgehalten.
Die Sperrung dieses Schießplatzes und seines Gefahrenbereichs wird an jedem
Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.
Die Mühlberger Straße ist gesperrt, der Wälsnitzer Weg dagegen ist frei.
Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen
un sichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.
Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai 1910,
Nr. 334 f D, abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem
Bemerkten bekannt gemacht, daß Übertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstraf-
gesetzbuchs bestraft werden.
Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorge-
schriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 3. Februar 1911.

134 b D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Gemäß § 8 der Satzungen für die Gemeindeparkasse zu Röderau wird hierdurch
bekannt gegeben, daß

Herr Gutbesitzer Alfred Hedigan in Röderau
als Stellvertreter der Vorsitzenden
der genannten Gemeindeparkasse gewählt und bestätigt worden ist.
Großenhain, am 24. Januar 1911.
165 a G. Königl. Amtshauptmannschaft.

Wegebaunnterstützungen betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft hin-
sichtlich der Wegebaunnterstützungen für im Jahre 1911 ausgeführte Wegebauten
baldigst Bericht zu erstatten hat, werden die Wegebaupflichtigen hiermit aufgefordert,
etwaige Besuche um Wegebaubehilfen alsbald, spätestens
binnen 14 Tagen

hier einzureichen.
Wenn die Ausführung des Wegebaues noch nicht erfolgt ist und die Bausumme
noch nicht feststeht, so ist in den Besuchen die veranschlagte Bausumme anzugeben.
Großenhain, den 3. Februar 1911.

84 H. Königl. Amtshauptmannschaft.

Ein Pferd des hier wohnenden Oberleutnants Wehmann, das im Grundstück
Auguststraße Nr. 2 eingekerkert ist, ist an „Influenza“ (Gruftreuche) erkrankt.
Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Februar 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister. 215.

Die Handelsschule zu Riesa

beginnt am 25. April 1911 ihr 35. Schuljahr.
Die Lehrlingsabteilung umfaßt 3 Klassen mit je einjähriger Unterrichtsdauer und
hat den Zweck, Handlungslehrlingen und jungen Leuten anderer Berufswege Gelegen-
heit zur Erweiterung ihres allgemeinen Wissens und insbesondere zur Ausbildung in
kaufmännischen Fachwissenschaften zu geben.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Februar 1911.

—* Wagner spielt bei günstigem Wetter am
5. 2. 11 eine $\frac{1}{2}$ Stunde nach Schluß des evang. Militär-
gottesdienstes auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trom-
petenkorps des 3. Feldart.-Rgt. Nr. 32 nach folgendem
Programm: 1. Abschied der Gladiatoren Marsch von
Blankenburg. 2. Ouverture z. Op. „Die Fliegende Holländer“
von Wagner. 3. Melodie a. d. Op. „Lohengrin“ von Wagner.
4. Blaue Augen, blauer Himmel Walzer von Strauß.
5. Schwabenreize Potpourri von Böhm.

—* Im Monat Januar 1911 wurden im hiesigen
städtischen Schlachthof geschlachtet 804 Tiere und zwar:
22 Pferde, 116 Rinder (10 Ochsen, 15 Bullen, 83 Kühe,
8 Jungkinder), 149 Kalber, 395 Schweine, 120 Schafe und
2 Hegen. Von diesen Tieren wurde bei der Fleischschau
beanstandet und für bedingt tauglich befunden: 1 Kuh,
deren Fleisch noch dreiwöchentliche Durchsicht auf hie-
siger Freibank verkauft werden soll. Als tauglich, aber
minderwertig waren anzusehen: 6 Rinder und 5 Schweine,
die im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf ge-
langten. An Organen wurden vernichtet bei Rindern: 60
Lungen, 9 Lebern, 12 Darmkanäle, 8 mal sämtliche Bauch-
eingeweide und 4 sonstige Organe; bei Schweinen: 74
Lungen, 18 Lebern, 4 Darmkanäle, 5 mal sämtliche Bauch-
eingeweide und 2 sonstige Organe; bei Kalbern: 1 Lunge,
4 Lebern und 1 sonstiges Organ; bei Schafen: 53 Lungen,

25 Lebern und 1 Darmkanal. Von auswärts wurden in
den Stadtdistrikt eingeführt und zur Kontrollbefähigung
vorgelegt: 14 Rinderquartale, 3 Kalbssteulen, $3\frac{1}{2}$ Schweine
und 1 Wildschwein.

—* Wir werden im Allgemeininteresse um Aufnahme
folgender Zulassung gebeten: Wieder einmal scheint ein Un-
ternehmen, das zum Vorteil der Landwirtschaft geplant
wird, infolge der Launizit und überzogenen Vorsticht der
Landwirte nicht zustande kommen zu sollen. Darum in
letzter Stunde nochmals die Aufforderung, sich rechtzeitig
zu entschließen! Die geplante Kartoffeltrocknungsa-
nlag e in Riesa, die in einem Umkreis von 40 Kilo-
metern frachtfrei die Kartoffeln aufnimmt, wird nur ge-
baut, wenn bis 15. Februar wenigstens jährlich 53 000
Zentner Kartoffeln zum Trocknen gezeichnet werden. Noch
fehlen hieran bald 10 000 Zentner. Verleiht man die
feinerzeit erst unverbindlich gezeichneten 70 000 Zentner
mit der jetzt gezeichneten, als nun verbindlich geltenden
Menge von nur 43 000 Zentnern — wahrlich ein ein-
dringliches Zeichen der Entschlußlosigkeit der in Frage
kommenden Kreise. Und dabei gilt es, dem Nationalwohl-
stand große Werte zu erhalten. Man bedenke, im ganzen
deutschen Reich gehen alljährlich infolge ihrer geringen
Halbbarkeit annähernd 86 Millionen Zentner Kartoffeln
durch Faulen verloren. Dieser ungeheure Verlust am Na-
tionalvermögen kann aber erhalten werden. Höhere darum
kein Landwirt, die Kartoffelmenge, die er vom April bis
zur neuen Ernte, also in sechs Monaten, verflütert, zur

Trocknung baldigst zu zeichnen. Hauptmann Reuthold,
Rittergut Oelsnig bei Großenhain.

—* Bombastus XV. wird den „Lorenzmarkt“,
das vom Turnverein Riesa am 12. Februar zu veran-
staltende sächsische Volksfest, besuchen, um all die Sehens-
würdigkeiten dieses berühmten Marktes kennen zu lernen.
Es ist daher begreiflich, wenn die Marktleitung bestrebt
ist, vieles zu bieten. Fischer und Fischweiber werden ihre
eigenartigen Reigen zeigen, und die sonstigen zahlreichen
Darbietungen werden einen fröhlichen Abend bringen.
— Auch Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Karten sind bei den Turngenossen Lovj. Hugo,
Schulstraße, und Nhemann, Goethestraße 78, zu haben.

—* Von der Firma Bruno Schneider in Riesa ist
gestern dem Dresdner Schlacht- und Viehhofe der zweite
Transport französischer Mastochsen angeliefert wor-
den. Morgen Sonntag früh erfolgt durch die Firma
noch ein weiterer Transport französischer Viehes nach
Dresden.

—* Wir brachten vor einigen Tagen eine einem aus-
wärtigen Blatte entnommene Notiz, in der berichtet wurde,
daß kurz vor der Station Seerhausen am Montag mittag
ein 10 jähriges Mädchen aus dem in voller Fahrt be-
findlichen Zug gestürzt sei, wobei es wunderbarerweise
aber nur leichte Verletzungen im Gesicht und an den
Armen erlitten habe. Wie uns von den Eltern des Mäd-
chens mitgeteilt wird, soll diese Notiz nicht den Tatsachen
entsprechen. Das Kind sei am Kopfe schwer verletzt wor-

Nachdem werden auch solche Schüler, die nach Entlassung aus der Schule nicht
sodort in eine Lehrstelle eintreten wollen oder können, in die Volk- oder Fortschule auf-
genommen und in ausgedehnterem Unterricht für den künftigen Beruf vorbereitet.

Eltern und Lehrern, deren Söhne bzw. Töchter die Handelsschule besuchen
sollen, werden gebeten, die Anmeldung beim unterzeichneten Direktor zu bewirken.
Persönliche Vorstellung der aufzunehmenden Schüler ist erwünscht. Bei der Anmeldung
ist das letzte Schulzeugnis (Michaelisgenur) vorzulegen.

Riesa, den 7. Januar 1911.
Der Vorstand der Handelsschule.
C. Braune, Vorst. E. Oehme, Dir.

Mädchenhandelsschule Riesa.

Die Handelsschule zu Riesa eröffnet wiederum mit Beginn des neuen Schuljahres
am 25. April einen Kursus für junge Mädchen.

Der Unterricht erstreckt sich bei wöchentlich 12 Stunden (außer Übungsstunden auf
Schreibmaschine und maßlichem Unterricht in der englischen Sprache) auf

Deutsch,
Korrespondenz und Kontorarbeiten,
Buchführung (einfache, doppelte bzw. amerikanische),
Kaufmännisches Rechnen,
Handels- und Wechsellehre,
Stenographie,
Schreiben (Maschinenschriften, Kundschrift, Laufschrift).

Eltern und Lehrern werden gebeten, die Anmeldung ihrer Töchter bzw. weib-
lichen Angestellten, die sich an dem Unterrichte beteiligen wollen, tunlichst bald bei dem
unterzeichneten Direktor (Goethestraße 23) zu bewirken.

Auch ist dieser zur Auskunftserteilung gern bereit.
Riesa, Januar 1911.

Der Vorstand der Handelsschule.
C. Braune, Vorst. E. Oehme, Direktor.

Die Lieferung des Bedarfs an Salz (Dürrenberger) und Braunkohlen-Wärfel-
Briketts (Grube — Eisenwerk Lauchhammer) für das Rechnungsjahr 1911 soll am
15. 2. 11. 10 Uhr vorm. öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen hier zur
Einsicht aus.
Königliches Probiantamt Riesa

Im Gasthof zur Königsruhe in Wälsnitz sollen Montag, den 6. Februar,
von vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an 11 rm tief. Knüttel, 39 rm tief. Aeste, aufbereitet in den
Abt. 16 (Reiniger Hinterheide), Abt. 39 (Diebstwink), Abt. 51, 52 (Gerrenheide), ferner
3500 rm tief. Reijig (Stängel), 94 tief. Langhauen I. Klasse, 3 tief. Langhauen II. Klasse,
aufbereitet in Abt. 5, 6 am Dichtensee-Lagerweg (Dichtenseer Anlauf), meistbietend öffentlich
gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt
gegeben.
Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Freibank Gröbä.

Montag, den 6. Februar 1911, vormittags 9 Uhr wird rohes Schmelzblei
verkauft. Preis $\frac{1}{2}$ kg 50 Pf.
Gröbä, am 4. Februar 1911.
Der Gemeindevorstand.

Das gute Riebeck-Bier.